

Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler ...

- **artikulieren** ihre **Erfahrungen** in einer Gesprächsrunde (Blitzlicht),
- **reflektieren** vor dem Hintergrund der eigenen Erfahrungen und der der Mitschülerinnen, Mitschüler ihren **Standort** im Prozess der Berufsorientierung,
- **fertigen** eine **Mappe** an, in der sich die wesentlichen Aspekte (Ablauf, Ergebnisse) des Praktikums individuell widerspiegeln (sollte den Betrieben zur Einsichtnahme vorgelegt werden),
- **planen Präsentationsmöglichkeiten**, um die Öffentlichkeit über Betriebe, Berufe und Ausbildungswege prägnant zu informieren (Mappen werden nur ausgelegt, wenn Freigabe durch den Betrieb erfolgt ist),
- **verfassen Schreiben** (mit Begleitschreiben der Schule) an ihren Praktikumsbetrieb, um eine Rückmeldung zu geben.

Forderungen an die Schule

Die Schule ...

- **sorgt** für einen zeitlich angemessenen organisatorischen Rahmen, in dem sich die Schüleraktivitäten entfalten können,
- **erstellt** einen Text an die Betriebe, der den Schreiben der Schülerinnen und Schüler beigelegt wird,

Die in das Praktikum eingebundenen Lehrkräfte ...

- **tauschen** ihre **Erfahrungen** aus und legen gemeinsam fest, welche Betriebe vorrangig für zukünftige Praktika herangezogen werden sollten,
- **erstellen** ein **Zertifikat**, bei dem primär der **Beobachtungsbogen** die Grundlage bildet,
- In Korrespondenz mit den Beschlüssen der Fachkonferenz fließen alle Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Praktikum erbracht werden, in die Zeugnisnote mit ein.

Forderungen an die Betriebe

Der Betrieb ...

- hält **Kontakt** zu der Schule,
- nimmt an Schulveranstaltungen auf Einladung teil (Besuch von Praktikumsausstellungen, Gesprächsrunden, Konferenzen u. ä.)